

## KURZ NOTIERT

### Springer Book Archives

Das digitale Bucharchiv Springer Book Archives (SBA) ist nun mit 110.000 Buchtiteln komplett. Nach einer Projektlaufzeit von vier Jahren kann der Wissenschaftsverlag nahezu jedes Buch anbieten, das in der Zeit von 1842 bis 2004 bei Springer erschienen ist. Zum Projektbeginn 2010 gab es die Zielvorgabe von 100.000 Titeln, aber Springer hat alles daran gesetzt, um noch mehr Bücher in SBA zur Verfügung zu stellen. Davon profitiert auch die Online-Plattform SpringerLink, auf der nun zum ersten Mal über acht Millionen Dokumente verfügbar ([link.springer.com](http://link.springer.com)) sind.

### Raum für Ideen an der UB Regensburg



v. l.: Dr. Gernot Deinzer, Open Access Beauftragter, Fachreferent für Physik, Mathematik und Informatik; Dr. Rafael Ball, Direktor der UB Regensburg; Prof. Klaus Richter, Bibliotheksbeauftragter der Fakultät Physik; Prof. Andreas Schäfer, Dekan der Fakultät Physik.

Das Serviceangebot der Universitätsbibliothek für Studierende und Wissenschaftler ist um eine Attraktion reicher. Nachdem über die letzten Monate der Lesesaal Physik an der Universität Regensburg komplett umgebaut und renoviert wurde, komplettieren nun, wie auch schon in anderen Lesesälen, modern ausgestattete Gruppenarbeitsräume das Erscheinungsbild des Lesesaals.

Ungestört im Team an Projekten und Präsentationen zu arbeiten wird zunehmend wichtiger. Mit der Ausstattung des Lesesaals Physik mit modernen Gruppenarbeitsräumen, hat die UB Regensburg einen weiteren Schritt hin zur Bibliothek der Zukunft realisiert. Sie fördern das gemeinschaftliche Arbeiten der Studierenden und trainieren – Dank der technischen Ausstattung – gleichzeitig deren Medienkompetenz. Die hellen Räume – nur durch eine Glaswand vom Lesesaal abgetrennt – sind mit interaktiven Smartboards ausgestattet und verfügen über Beamer, Stromversorgung, W-LAN und LAN-Internet. Der Lesesaal Physik bietet ab sofort fünf verschiedene Gruppenarbeitsräume in unterschiedlichen Größen mit einer jeweiligen Kapazität von 4, über 8 bis hin zu 16 Personen bei identischer technischer Ausstattung. Dadurch wird gewährleistet, verschiedenen Teams das jeweils optimale Raummaß zur Verfügung zu stellen. In enger und konstruktiver Abstimmung mit den Nutzern entwickelt die Bibliothek zukunftsfähige Strukturen. So konnte auch die Umgestaltung des Lesesaals von der freundschaftlichen Zusammenarbeit und der kurzen Dienstwege zwischen der UB und der Fakultät Physik profitieren. Gerade in den Naturwissenschaften gewinnen die elektronischen Medien enorm an Bedeutung. Die UB Regensburg strebt durch den Einsatz der Smartboards an, diese fachliche Besonderheit zu berücksichtigen und den Studierenden den bestmöglichen Service zu bieten. Auch an anderen Orten, wie den Lesesälen Recht I, Wirtschaft oder Mathematik gibt es bereits separate Gruppenarbeitsräume sowie auch die reservierbaren Einzelräume in der Lehrbuchsammlung. Zudem sind zahlreiche in die Bibliothek integrierte Gruppenarbeitsplätze, wie etwa im Infozentrum oder in der Zentralbibliothek vorhanden. Jedoch stellen die Gruppenarbeitsräume im Lesesaal Physik aufgrund ihrer technischen Möglichkeiten und individuellen Anpassungsfähigkeit ein Novum an der UB dar.

### Lernplattformen, Semesterapparate, Campuslieferdienste

Elektronische Semesterapparate und Lernplattformen sind seit Jahren probate Wege, um die steigende Zahl von Studenten/innen mit der notwendigen Lektüre zu versorgen. Doch auch diese Art der elektronischen Literaturversorgung nach dem §52a UrhG unterliegt Vergütungsansprüchen seitens der VG Wort als Stellvertreter der Verlage/Urheber. Das BGH-Urteil vom 28.11.2013 (I ZR 76/12) zum Musterverfahren zwischen dem Alfred Kröner Verlag und der FU Hagen hat die Seitenzahl, die pro Titel bereitgestellt werden darf, begrenzt. Was ist zur Vermeidung von Haftungsansprüchen bei der Bestückung von Semesterapparate und Lernplattformen zu beachten? Und welche Risiken stecken in einem Campus-Lieferdienst? Diesen Fragen zu juristischen Rahmenbedingungen, gepaart mit Vorträgen aus der Bibliothekspraxis und einigen Lösungsansätzen zur Arbeit bei der Literaturversorgung, widmet sich die Fachveranstaltung „Urheberrecht in Bibliotheken von Universitäten/FHs und Forschungseinrichtungen“ am 20.03.2014 in der Universität zu Köln. Eine detaillierte Tagesordnung sowie das Anmeldeformular sind über [www.imageware.de](http://www.imageware.de) abrufbar.

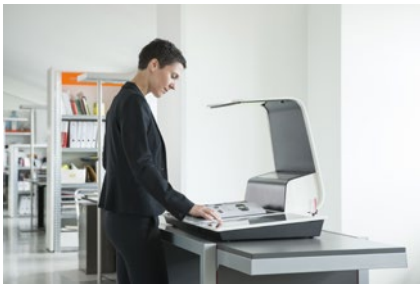
### VFI-Förderungspreis 2013

Am 17.01.2014 hat die Vergabekommission des Vereins zur Förderung der Informationswissenschaft (VFI) entschieden, in diesem Jahr in den Kategorien „Dissertations-Preis“ und „Master-Preis“ je einen Preis zu vergeben. Der Dissertations-Preis (1000 Euro) geht an Helene Schmolz (Anaphora Resolution and Text Retrieval: A Linguistic Analysis of Hypertexts), Universität Passau, der Master-Preis (700 Euro) an Eike Kleiner (Blended Shelf – Ein realitätsbasierter Ansatz zur Präsentation und Exploration von Bibliotheksbeständen), Universität Konstanz. Die nächste Ausschreibung erfolgt im März 2014. [http://www.vfi-online.org/VFI\\_Preis.html](http://www.vfi-online.org/VFI_Preis.html)

## zeta: Designleistung prämiert

Das Zeutschel Scansystem ‚zeta‘ gewinnt den renommierten iF product design award 2014 – juriert aus 3.249 Einreichungen. Damit würdigt die iF International Forum Design GmbH eine herausragende Designleistung in der Kategorie ‚Computer‘. Zeutschel zeta wird mit dem iF design award Gütesiegel ausgezeichnet und auf verschiedenen Plattformen – Ausstellungen, Jahrbuch und im Internet – der designinteressierten Öffentlichkeit präsentiert. Der internationale Designpreis ([www.ifdesign.de](http://www.ifdesign.de)) wird von einer unabhängigen Jury aus weltweit angesehenen Designern, Unternehmern und Professoren in 17 unterschiedlichen Kategorien vergeben. Zu den Bewertungskriterien gehören Gestaltungsqualität, Verarbeitung, Materialauswahl, Innovationsgrad, Umweltverträglichkeit, Funktionalität, Ergonomie, Gebrauchsvisualisierung, Sicherheit, Markenwert und Branding.

## Kopieren war gestern, zeta ist heute



Zeutschel präsentiert auf der CeBIT 2014 das Scansystem zeta mit erweiterten Funktionen. So lassen sich die digitalisierten Dokumente von zeta aus direkt in den eigenen Dropbox-Account hochladen, wobei der Anwender neben Grafik-Dateien auch durchsuchbare PDFs erzeugen kann. Das Bedienkonzept orientiert sich jetzt konsequent an der Touchscreen-Bedienung moderner Tablet PCs und Smartphones, zudem ist der Betrieb mittlerweile in 28 Sprachen möglich, darunter Arabisch, Chinesisch und Farsi. Die Anbindung an Abrechnungs- sowie Druckmanagementsysteme wurde ebenso erweitert wie die

Energiespar-Eigenschaften. Die Scan-to-Cloud Funktion ermöglicht es, jederzeit und an jedem Ort Zugriff auf die digitalisierten Daten zu erhalten – über PC, MAC, Tablet PC oder Smartphone. zeta unterstützt dabei die Formate JPEG, PDF, Multi-Page PDF und TIFF, Multipage TIFF und hochkomprimierte PDFs (iHQC). Die zeta Betriebssoftware kann die eingelesenen Dokumente auch einer optischen Zeichenerkennung unterziehen und sie so durchsuchbar machen. Die OCR-Option gilt neu auch für den Mail-Versand und wie bisher für die Speicherung im Netzwerk und auf USB-Stick. Die OCR-Erkennung erfolgt entweder auf dem lokalen Rechner oder wird als server-basierte Anwendung angeboten. Die bereits bestehende einfache Bedienung über den angebrachten Touchscreen wurde um den Zweifinger-Zoom ergänzt. In der Scan-Ansicht und im Warenkorb lässt sich die Bildansicht mit zwei Fingern vergrößern und verkleinern. Der Zeutschel Aufsichtsscanner kann zudem noch einfacher in komplette Output-Lösungen eingebunden werden. So arbeitet zeta mittlerweile mit mehr als 40 Abrechnungssystemen unterschiedlichster Anbieter zusammen. Zudem wird eine Vielzahl von Druckmanagement-Systemen unterstützt wie zum Beispiel Q-Pilot, smart.PAGE, INPAS oder Equitrac. Mehr Einsparmöglichkeiten bietet zeta beim Energie- und Papierverbrauch. So besitzt das Scansystem einen neuen Ruhemodus mit blitzschnellem Aufwachen und lässt sich zeitgesteuert herunterfahren, beispielsweise zum Schluss der Öffnungszeiten einer Bibliothek. In der Betriebsart ‚Direktausgabe‘ können Papierkopien jetzt auch im Duplexdruck angefertigt werden.

## Tipps aus dem Internet

Die neue Ausgabe des deutschen Internet-Guides „Das Web-Adressbuch für Deutschland“ ([www.web-adressbuch.de](http://www.web-adressbuch.de)) präsentiert jeweils die zwei bis zehn Top-Internet-Adressen zu über 1.000 Themenbereichen. Die Redaktion tes-

tet, bewertet und vergleicht jedes Jahr aufs Neue alle Web-Seiten. Darunter sind auch viele neue, eher unbekannte Surf-Tipps.

## Alexander Graff zurück bei Schweitzer Fachinformationen

Seit Anfang des Jahres ist Alexander Graff wieder bei Schweitzer Fachinformationen und übernimmt Führungsaufgaben im Produktmanagement und Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen. „Nach erfolgreicher Geschäftsführer Tätigkeit bei Meplato freuen wir uns, dass wir Herrn Graff für Schweitzer zurückgewinnen konnten“, so Philipp Neie, Geschäftsführer Schweitzer Fachinformationen.

## Plustek und ImageWare manifestieren Partnerschaft

Das neue BCS-2® Express in Anbindung an die von ImageWare zertifizierten Plustek Scanner ist speziell für den Selbstbedienungsbereich in Universitäten, (Präsenz)Bibliotheken und für das dezentrale Scannen in Unternehmen, Fachbereichen oder Abteilungen konzipiert. Attraktiv sind neben der intuitiven Bedienung die Scan-Qualität und insbesondere der Preis. Mit der Scan-to-USB Lösung haben Anwender die Möglichkeit, das Digitalisat als PDF auf einem USB-Stick mitzunehmen, alternativ ist eine Weiterleitung via Mail möglich. Auch die Integration von Scans z. B. in eine SAP- oder DATEV-Anwendung ist realisierbar. Hierfür bieten vorkonfigurierte Auftragsstypen die Möglichkeit einer späteren Weiterverarbeitung. Für den Selbstbedienungsbereich öffentlicher Einrichtungen wurde die Anbindung der BCS-2® Express-Lösung an Karten-/Bezahlsysteme realisiert. Betreiber dieser Dienstleistung profitieren zudem von der Möglichkeit, Abgaben z. B. an die VG Wort gemäß urheberrechtlicher Bestimmungen zu ermitteln. BCS-2® Express in Anbindung an Plustek-Scanner und Laserdrucker bieten weit reichende Lösungs- und Ein-

satzmöglichkeiten und ersetzen jeden Digitalkopierer. Ein weiteres Highlight auf dem CeBIT-Plustek-Stand ist die BCS-2® Clipping Suite mit dem Plustek Scanner A300. Diese Lösung dient der automatischen Erschließung und Analyse von Zeitungen, Zeitschriften, (Hand)Büchern und Presse-Ausschnitts-Sammlungen. Neben der automatischen Generierung von Meta-Daten erkennt die BCS-2® Clipping Suite Texte, Bilder und Überschriften.

### collectionHQ

collectionHQ ([www.collectionhq.com](http://www.collectionhq.com)), der britische Anbieter für eine web-basierte Lösung zur gezielten Verbesserung des Bestandsmanagements in öffentlichen Bibliotheken, führte sein Produkt auf dem deutschen Markt als Partner der ekz im Rahmen der Veranstaltungsreihe „ekz on tour“ (19.09. bis 20.11.2013) ein.

### CeBIT: Alte Bekannte ...

Auf eine 25-jährige Kooperation blicken der Bonner Softwarehersteller ImageWare und die Wuppertaler Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsfirma Image Access zurück. Gebündeltes Know-how im Bereich innovativer Buch-, Großformatscanner sowie Digitalisierungs-/Workflowlösungen prägt das Miteinander und ermöglicht eine Behauptung unter den technologischen Marktführern. Auf der CeBIT präsentierten ImageAccess u. a. BCS-2® Express in Anbindung an den Buchscanner Bookeye 4®. Hierbei ist BCS-2® Express in den Scanner integriert, sodass die Bedienung komplett über das Geräte-Touch Panel erfolgt. Klassische Standardanwendungen sind Scan2 USB, -Mail und -Printer. Aber auch komplexere Nutzungsmöglichkeiten, wie z.B. die Verarbeitung der Scans in SAP- und DATEV-Anwendungen sind mit BCS-2® Express möglich. Die Integration des neuesten Bookeye 4® Geräte-Features, das Kompensieren reflektierender und glänzender Vorlagen, ist der Clou der Lösung. Gepaart mit den Vorteilen des Bookeye 4® „V-

Scanners“, der das Risiko der Beschädigung von Buchrücken und Bindung verringert, ist BCS-2® Express für den Einsatz im Selbstbedienungsbereich von Bibliotheken und Archiven sowie für das dezentrale Scannen in Unternehmen konzipiert. Speziell für den Einsatz in öffentlichen Einrichtungen ist auch die Anbindung an Karten-/Bezahlsysteme realisiert.

### Goobi und MyBib eL® bei Zeitschel

Im CeBIT-Vorfeld zertifizierte der Bonner Softwarehersteller ImageWare die erfolgreiche Anbindung der Zeitschel Scanner-Familien OS 12002 und OS 15000 an BCS-2®. Der Zertifizierung ging eine eingehende Prüfphase voraus, bei welcher u.a. die Anbindung des OS 12002 C Advanced unter Nutzung der Zeitschel-Software „Perfect Book“ auf Herz und Nieren getestet wurde. Neben den Serien OS 12000 und OS 15000 kann nun auch die OS 12002-Serie in die durch ImageWare-Lösungen gesteuerten Workflows eingebunden werden. Genutzt werden die hochwertigen Ergebnisse der Scanprozesse u.a. als Basis für die Langzeitarchivierung oder zur Übergabe an das Workflowsystem MyBib eDoc® für die elektronische Dokumentenlieferung. Eine weitere Verwendung ist über die Präsentationsplattform MyBib eL® möglich. Diese gestattet eine urheberrechtskonforme Präsentation der Digitalisate z. B. im Rahmen von Sammlungen oder die zugriffssichere Bereitstellung von Hauspublikationen, technischen Unterlagen u.a. Neben der Anbindung ihrer Lösungen an Goobi zur Präsentation urheberrechtlicher Werke verfügt Zeitschel mit der Anbindung an MyBib eL® auch über das Pendant für die Verwaltung und Präsentation urheberrechtsbehalteter Werke.

### Biblio-Trend 2014

Vom 18. März bis 4. April tourt die Biblio-Trend 2014 ([www.biblio-trend.de](http://www.biblio-trend.de)) mit aktuellen Trendthemen durch 9 Städte in Deutschland und Österreich. U.a.

wird Martin Kramer von der Mediothek in Krefeld, der dort mit seinen Social Media-Aktivitäten sehr erfolgreich ist, in seinem Vortrag „Soziale Netze gezielt nutzen – Kann uns das Frühstücksfoto die Zukunft sichern?“ seine Erfahrungen weitergeben. In Social-Media-Rankings ist Krefeld die führende Öffentliche Bibliothek in Deutschland. Es fallen für diese Weiterbildungsveranstaltung keine Teilnahmegebühren an. Sie wird komplett vom Veranstalter gesponsert.

### OCLC und ProQuest automatisieren Verwaltung von eBook-Sammlungen

Durch die Zusammenarbeit zwischen OCLC und ProQuest wird die Aktualisierung der eBook-Bestände von ebrary und EBL (Ebook Library) in WorldCat und Bibliothekskatalogen automatisiert und Bibliotheksbenutzern der Zugriff auf Titel durch aktuelle Links erleichtert. Grundlage dieser Initiative ist die Kooperation von OCLC mit den eBook-Sparten von ProQuest, die das Ziel hat, einen Workflow und eBook-Zugang nach dem DDA-Verfahren (Demand-Driven Acquisition) zu unterstützen. Bibliotheken können jetzt mit ebrary und EBL vereinbaren, dass die Bestandsdaten ihrer gekauften Sammlungen und DDA-Repositorys für OCLC bereitgestellt werden. Die Daten werden in die WorldCat Knowledge Base geladen, die den Zugriff auf Informationen zu den elektronischen Ressourcen von Bibliotheken per Link ermöglicht. Die Bestände und der Zugang zu eBooks werden für die mit OCLC katalogisierenden Bibliotheken auf dem aktuellen Stand gehalten, ohne dass ein manuelles Eingreifen der Bibliotheksmitarbeiter erforderlich ist. Bibliotheken, die an der Implementierung dieses neuen Programms interessiert sind, können sich unter Angabe ihres OCLC-Symbols an den Kundensupport von ebrary ([support@ebrary.com](mailto:support@ebrary.com)) oder EBL ([support@eblib.com](mailto:support@eblib.com)) wenden. |